

EHG Nachhaltigkeitsbericht 2025

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG

Geschäftsleitung

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG



EHG Nachhaltigkeitsbericht 2025

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG

Wallenmahd 54
6850 Dornbirn
Österreich
T +43 5572 391-0
dornbirn@ehg-stahl.com
www.ehg-stahl.com

Geschäftsleitung

Mag. Arno Rüt
Mag. Stefan Girardi

Standorte

Dornbirn
Kirchham
Wien

Anzahl Beschäftigte

~280 Mitarbeiter

Ausgabe

Version 1.0, Juni 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und im Sinne der sprachlichen Tradition verwenden wir im Bericht vereinzelt das generische Maskulinum. Diese Begriffe sind selbstverständlich als geschlechtsneutral zu verstehen und schließen alle Menschen gleichermaßen ein.



7	Allgemeine Angaben (ESRS 2)
7	Vorwort der Unternehmensleitung
9	Geschäftstätigkeit
10	Wesentlichkeitsanalyse
10	Unterstützte Initiativen
11	Standorte
13	Unternehmensführung
13	Risikomanagement und interne Kontrolle (ESRS G1)
13	Risiken in der Lieferkette
15	Marktrisiken
15	Betriebsrisiken EHG
16	Finanzielle Risiken
18	Geschäftsgebaren (ESRS G2)
19	Umwelt
19	Klimawandel (ESRS E1)
21	Umweltverschmutzung (ESRS E2)
22	Wasser und marine Ressourcen (ESRS E3)
23	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)
23	Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)
24	Soziales
24	Eigene Belegschaft (ESRS S1)
26	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)
27	Betroffenes Gemeinwesen (ESRS S3)
27	Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)
31	Nachhaltigkeit in Zahlen
31	Energieeinsatz und CO ₂ -Fußabdruck
31	Energieverbrauch (ESRS E1)
32	Scope 1 (ESRS E1)
32	Scope 2 (ESRS E1)
32	Scope 3 (ESRS E1)
33	Kreislaufwirtschaft und Umwelt
33	Recyclinganteil (ESRS E2, ESRS E5)
35	CO ₂ -Einsparungen durch Recycling (ESRS E1, ESRS E5)
35	Gefährliche Abfälle (ESRS E2)
35	Wasserverbrauch (ESRS E3, ESRS E5)
36	Mitarbeiter
36	Mitarbeiterstruktur (ESRS S1)
36	Führungskräfte (ESRS S1)
36	Fluktuationsrate inklusive Pensionierungen (ESRS S1)
37	Arbeitsausfälle durch Unfälle (ESRS S1)
37	Bezahlte Überstunden Arbeiter (ESRS S1)
37	Freiwillige Sozialleistungen (ESRS S1)
37	Lieferketten
37	Länder der EHG Lieferanten (ESRS E5, ESRS S2)
38	Lieferanten Risikoprofil (ESRS E2, ESRS S2)
38	Meldungen Flustron (ESRS S1, ESRS S2, ESRS S3)
39	Zusammenfassung
39	Impressum

Nachhaltigkeit ist heute
mehr denn je ein
zentrales Fundament
verantwortungsvollen
Handelns.



Stefan Girardi

Arno Rűf

Allgemeine Angaben (ESRS General disclosures)

Vorwort der Unternehmensleitung

Nachhaltigkeit ist heute mehr denn je ein zentrales Fundament verantwortungsvollen Handelns – ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Als EHG-Gruppe sehen wir uns in der Pflicht, unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten. Diese Verantwortung reicht weit über unsere Produkte und Dienstleistungen hinaus. Sie beginnt in unserem täglichen Tun, bei jedem einzelnen Mitarbeitenden, an all unseren Standorten und darüber hinaus – und sie endet nicht an Unternehmensgrenzen, sondern bezieht unsere Partner, unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere gesamte Lieferkette mit ein.

Als traditionsreiche Unternehmensgruppe mit starker regionaler Verankerung und gleichzeitig internationaler Ausrichtung wissen wir: Nachhaltigkeit ist kein kurzfristiger Trend, sondern eine Haltung. Es geht darum, langfristig zu denken, vorausschauend zu handeln und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück der EHG-Gruppe. Ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Verantwortung tragen maßgeblich dazu bei, dass wir nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sind, sondern auch soziale und ökologische Ziele konsequent verfolgen können. Deshalb setzen wir auf eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Mitgestaltung und Sicherheit geprägt ist – heute und in Zukunft.

Unsere regionale Präsenz in der DACH-Region sowie in Rumänien und darüber hinaus verstehen wir als Chance, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung unserer Standorte und Regionen beizutragen. Ob durch

die Förderung lokaler Ausbildungsinitiativen, die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe oder durch gezielte Maßnahmen zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks – wir nehmen diese Rolle mit Überzeugung wahr.

Mit dem vorliegenden vierten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unsere bisherigen Schritte transparent machen. Bereits im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns dazu entschieden, unsere Nachhaltigkeitsstrategie systematisch zu dokumentieren und weiterzuentwickeln. Der Bericht gibt Einblick in unsere Ziele, unsere Fortschritte und die Herausforderungen, denen wir uns stellen – offen, nachvollziehbar und faktenbasiert. Die wichtigsten Kennzahlen sind zur besseren Orientierung am Ende des Berichts gebündelt und digital verlinkt.

Wir sind überzeugt: Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam. Deshalb arbeiten Geschäftsleitung und Mitarbeitende Hand in Hand, um die ambitionierten Ziele, die wir uns gesteckt haben, auch zu erreichen – mit Kompetenz, Verantwortung und einem klaren Blick für das, was wirklich zählt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und im Sinne der sprachlichen Tradition verwenden wir im Bericht vereinzelt das generische Maskulinum. Diese Begriffe sind selbstverständlich als geschlechtsneutral zu verstehen und schließen alle Menschen gleichermaßen ein.

Arno Rüt

Stefan Girardi

**Nachhaltigkeit ist
kein kurzfristiger Trend,
sondern eine Haltung.**

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG | Dornbirn | AT



» Allgemeine Angaben (ESRS General disclosures)

Geschäftstätigkeit

Die Firma EHG STAHLZENTRUM GmbH & Co OG ist ein 1963 gegründetes Großhandelsunternehmen mit Sitz in Dornbirn. Das Unternehmen, das sich zur Gänze in privater Hand befindet, zählt in Österreich zu den größten der Branche.



Wir liefern mit dem bestsortierten Lager Mitteleuropas und einem Repertoire von 65.000 Tonnen und über 20.000 Artikeln, individuelle Lösungen für die Anforderungen unserer Kunden. Diese sind stahl- und metallverarbeitende Unternehmen hauptsächlich aus dem Gewerbe und der Industrie. Insgesamt verfügt die international agierende EHG-Gruppe über zwölf Standorte in Österreich, Deutschland, der Schweiz sowie in Rumänien, welche gleichzeitig die für EHG relevanten Vertriebsmärkte in Europa abdecken.

Unsere rund 500 Mitarbeiter in der EHG-Gruppe haben eine wichtige Gemeinsamkeit: sie handeln selbstverantwortlich, denken auch mal unkonventionell und stellen Gewohntes immer wieder in Frage. Gute Arbeit zu leisten, heißt auch gut zusammenzuarbeiten. Bei EHG legen wir deshalb größten Wert auf das Miteinander und auf gegenseitige Wertschätzung – intern und extern, unabhängig von Aufgaben und Positionen.

Wir arbeiten hoch effizient und erzielen mit die besten Leistungskennzahlen in der Branche. Dies erfordert die permanente Optimierung der Prozesse und Technologien und ein kontinuierliches Überprüfen unserer Services.

Alleinstellungsmerkmale, über den klassischen Stahlhandel hinaus, sind Kernkompetenzen wie:

Anarbeitung	Sägen, Strahlen, Konservieren, Waschen, Trowalisieren und Entgraten.
Lager	Umfangreiches Sortiment, teilweise Lagerhaltung von kundenspezifischen Produkten.
Logistik	Moderner und umweltfreundlicher Fuhrpark, LKWs mit Abladehilfen, fixe Tourenzeiten im Kerngebiet, individuelle Liefertermine.
E-Business	Webshop, EDI-Anbindungen.
EHG Complete	Outsourcing von Kunden zu EHG im Bereich der Lagerhaltung und Anarbeitung mit digitalisierter Auftragsabwicklung.



» Allgemeine Angaben (ESRS General disclosures)

EHG will auch zukünftig ein führender Anbieter und Branchenführer in unseren Kernmärkten sein. Für unsere Zielgruppen – stahl- und metallverarbeitende Unternehmen aus Gewerbe, Industrie, Handwerk und Handel – möchten wir ein zuverlässiger und gewinnbringender Partner sein.

Das Qualitätsmanagementsystem der EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG wurde nach den Vorgaben der Norm ISO 9001 erstmalig im Jahr 1994 zertifiziert und über die Jahre stetig weiterentwickelt. Das implementierte Verfahren zur Überwachung der Lieferketten liegt in der Verantwortung der QM-Leitung, um eine neutrale Bewertung durch Unabhängigkeit von den Einkaufsabteilungen sicherzustellen.

Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2024 wurde als Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse eine Analyse der EHG-Wertschöpfungskette durchgeführt. Die Erarbeitung erfolgte in Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedern des WGM (Wirtschaftsverband Großhandel Metallhalbzeug e.V.) und somit unter Einbeziehung wesentlicher Branchen-Stakeholder wie Hersteller, Lieferanten und Kunden. Eine vereinfachte Darstellung in Abbildung 1 fokussiert auf der Darstellung des Materialflusses.

Auf Basis der Wertschöpfungskette wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit anderen WGM-Mitgliedern

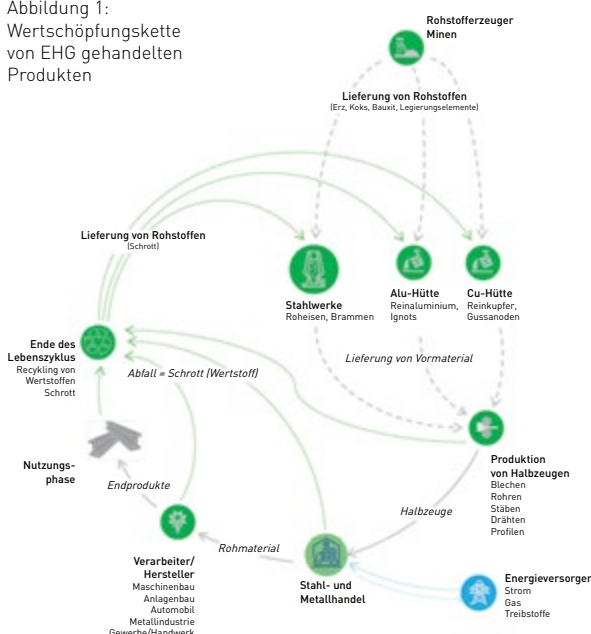
die Grundlage und Vorlage für eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet. Aufgrund der Omnibus-Änderungen auf EU-Ebene im Jahr 2026 sind nur noch große Unternehmen direkt berichtspflichtig, weshalb der Nachhaltigkeitsbericht der EHG auch weiterhin auf freiwilliger Basis erstellt wird.

Gemäß der offiziellen Empfehlung der EU-Kommission vom 30. Juli 2025, wollen wir uns zukünftig am VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) orientieren. Der aktuell vorliegende EHG-Nachhaltigkeitsbericht kann inhaltlich von diesen Vorgaben abweichen und wird in den nächsten Versionen sukzessive an diesen Standard herangeführt.

Basierend auf den im QM-System identifizierten interessierten Parteien (Stakeholdern) wurden von der Geschäftsleitung zusammen mit einem Team die relevantesten Themen und Kennzahlen für diesen Nachhaltigkeitsbericht ausgewählt und kompakt beschrieben.

Mit diesem Bericht wollen wir, dem Wesentlichkeitsgrundsatz folgend, den aktuellen Stand unserer Nachhaltigkeitsarbeit dokumentieren. Er enthält jene Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Abbildung 1:
Wertschöpfungskette
von EHG gehandelten
Produkten



Unterstützte Initiativen

Der UN Global Compact als weltweite Initiative für nachhaltige Unternehmensführung, die Internationale Menschenrechtscharta und das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption bilden die Grundlage für den EHG-Verhaltenskodex (Code of Conduct). Die EHG-Gruppe hält die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, sowie internationale Menschenrechtsbestimmungen ein und lehnt jede Form moderner Sklaverei strikt ab.

Als langfristiges Ziel verfolgt die EHG-Gruppe die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 und bewertet die geplanten Investitionen und Maßnahmen vor diesem Hintergrund.

Standorte

Standort	Dornbirn
Anschrift	EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG Wallenmahd 54 6850 Dornbirn Österreich
Kontakt	Tel. +43 5572 391-0 dornbirn@ehg-stahl.com
Beschäftigte	~250
Branche	ÖNACE-Code G 46.721 Großhandel mit Erzen, Stahl und Halbzeug
Zweck der Betriebsanlage	Der EHG Hauptsitz in Dornbirn dient vor allem der Lagerung und Anarbeitung der zugekauften Stähle und NE-Metalle. Die Überbauung des Grundstücks gliedert sich in mehrere Lagerhallen und drei Bürogebäude sowie einer Tiefgarage und einer Tankstelle. In den Lagerhallen befinden sich die Flächenlager und automatische Hochregalsysteme, sowie Kräne und vor allem Band- und Kreissägen für den Zuschnitt der Waren.

Standort	Kirchham
Anschrift	Nr. 33a 4656 Kirchham Österreich
Kontakt	Tel. +43 7619 27075-2620 kirchham@ehg-stahl.com
Beschäftigte	3
Branche	ÖNACE-Code G 46.721 Großhandel mit Erzen, Stahl und Halbzeug
Zweck der Betriebsanlage	Die angemieteten Räumlichkeiten in Kirchham dienen als reines Verkaufsbüro ohne Lagerhaltung. Der Standort ist in die Managementsysteme und Prozesse von Dornbirn eingebunden und wird aufgrund der geringen Größe nicht gesondert betrachtet.

Standort	Wien
Anschrift	Leopold-Böhm-Strasse 10, Ebene D, Top D49-D51 1030 Wien Österreich
Kontakt	Tel. +43 1 2033151 – 2640 wien@ehg-stahl.com
Beschäftigte	2
Branche	ÖNACE-Code G 46.721 Großhandel mit Erzen, Stahl und Halbzeug
Zweck der Betriebsanlage	Die angemieteten Räumlichkeiten in Wien dienen als reines Verkaufsbüro ohne Lagerhaltung. Der Standort ist in die Managementsysteme und Prozesse von Dornbirn eingebunden und wird aufgrund der geringen Größe nicht gesondert betrachtet.



Unternehmensführung (ESRS Governance)

Die Unternehmenssteuerung bleibt unverändert auf eine vorsichtige Beschaffungs- und Lagerpolitik, die Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie eine konsequente Optimierung des Working Capitals ausgerichtet. Liquiditätssicherung, Kostenkontrolle sowie eine laufende Beobachtung der Markt- und Preisentwicklung bilden weiterhin zentrale Steuerungsgrößen.

Strategische Initiativen in den Bereichen Digitalisierung, Prozessoptimierung sowie nachhaltige Ausrichtung der Wertschöpfungskette werden auch nach der am 01.01.2026 erfolgten ERP-Systemumstellung fortgeführt. Die strukturelle Transformation der Stahlindustrie kann und wird mittelfristig zu veränderten Marktbedingungen führen. Die konkreten Auswirkungen auf Margen, Preisstrukturen und Wettbewerbsintensität sind aus heutiger Sicht jedoch nicht verlässlich quantifizierbar.

Der EHG-Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert die grundlegenden Prinzipien für unser Verhalten und das korrekte unternehmerische Handeln innerhalb der EHG-Gruppe. Er ist Ausdruck unserer Unternehmenswerte – gleichzeitig ist dieser Verhaltenskodex die Basis für die Beziehungen zu unseren Partnern und zur Öffentlichkeit. Die Prinzipien dieses Kodex orientieren sich am UN Global Compact, einer weltweiten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Compliance-Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung und wird aktuell nicht von einer eigens dafür beauftragten Person oder Abteilung wahrgenommen. Auf Basis eines externen Compliance Audits wurde als Teil des QM-Systems ein für EHG relevantes Rechtsregister geschaffen, welches zweimal jährlich aktualisiert wird. Produktnormen werden ebenfalls im QM-System verwaltet und automatisch aktualisiert und im Unternehmen auf Basis einer Gruppenlizenz geteilt.

Durch die formale Bestellung von beauftragten Personen erfolgte eine Präzisierung der Verantwortung unserer Mitarbeiter, in Bezug auf die Einhaltung von rechtlichen Vorgaben. Stellenbeschreibungen werden

digital im Personalprogramm Personio hinterlegt und im Zuge der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche überprüft bzw. wo notwendig aktualisiert.

Die Kommunikation und die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt über das eigene Intranet-Portal EhGON (EHG Online).

Regulatorische Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich, insbesondere im Zusammenhang mit europäischen Berichtspflichten und klimapolitischen Zielsetzungen, bleiben ein maßgeblicher Einflussfaktor für Investitionsentscheidungen entlang industrieller Wertschöpfungsketten. Zeitpunkt und konkrete Ausgestaltung einzelner Maßnahmen können Auswirkungen auf Markt- und Kostenstrukturen haben.

Risikomanagement und interne Kontrolle (ESRS G1)

Das Unternehmen ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit der operativen Tätigkeit im Stahlhandel verbunden sind. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen. Risiken werden grundsätzlich nur im Rahmen der organisatorischen und finanziellen Leistungsfähigkeit eingegangen.

Zur Sicherstellung der Produkt- und Prozessqualität unterliegt der gesamte Beschaffungs- und Distributionsprozess einem dokumentierten Qualitätsmanagementsystem, das nach ISO 9001:2015 zertifiziert ist. Dadurch werden definierte Qualitätsstandards entlang der Wertschöpfungskette gewährleistet.

Risiken in der Lieferkette

Beschaffungsrisiken ergeben sich insbesondere aus möglichen Lieferunterbrechungen, Preisveränderungen sowie geopolitischen Entwicklungen. Zur Begrenzung dieser Risiken wird eine diversifizierte Lieferantenstruktur verfolgt. Die Zusammenarbeit mit mehreren, langjährig etablierten Lieferanten reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Bezugs-



» Unternehmensführung (ESRS Governance)

quellen. Ergänzend erfolgen eine laufende Marktbeobachtung, die Evaluierung der Lieferantenqualität sowie – soweit wirtschaftlich sinnvoll – der Abschluss mittel- bis langfristiger Liefervereinbarungen.

Bestehende Einschränkungen von Logistikrouten, vor allem durch unsichere maritime Transportwege, wirken sich kaum direkt auf unser Produktsortiment und die Verfügbarkeit aus. Die grundsätzliche Abhängigkeit von globalen Importen in einigen Produktsegmenten macht die gesamte Branche aber anfällig für Störungen, welche die Versicherungs- und Transportkosten und somit die Produktpreise einiger Importe erhöhen. Zwar können geopolitisch bedingte Angebotsverknappungen kurzfristig zu deutlich steigenden Stahlpreisen führen, jedoch überwiegen aktuell die Risiken einer insgesamt weiterhin verhaltenen Nachfrageentwicklung im europäischen Marktumfeld.

Ausfälle einzelner Lieferquellen, einschließlich mittelbarer Auswirkungen geopolitischer Entwicklungen, konnten in der Vergangenheit durch alternative Bezugsquellen weitestgehend kompensiert werden. Die Lieferfähigkeit gegenüber Kunden war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

Die von der EU und von Drittländern eingeführten bzw. geplanten regulatorischen Anforderungen, Einfuhrzölle und Handelsbarrieren, mit dem Ziel Marktverzerrungen und Preisdumping zu vermeiden, werden vor allem im Jahr 2026 ihren Einfluss auf die Preisbildung und die Verfügbarkeit entfalten.

Inwieweit dadurch Warenströme umgelenkt werden und europäische Lieferketten mehr zur Geltung kommen, lässt sich aktuell schwer vorhersagen. Klar ist aber auch bei diesen Einflüssen, dass sich diese nicht nur stabilisierend, sondern preistreibend auswirken werden, beispielsweise durch die neu anfallenden CBAM-Kosten in Form von CO₂-Zertifikaten oder durch die entsprechenden Importzölle.

Unser Ziel ist es, auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld eine verlässliche und stabile Versorgung unserer Kunden sicherzustellen. Dementsprechend sind unsere aktuellen Bestände entsprechend

angepasst, insbesondere für Artikel, welche wir für unsere Key-Accounts bevorraten.

EHG ist nur bei sehr wenigen Produkten von einem einzigen Lieferanten abhängig, da es für diese Produkte keinen zweiten Hersteller gibt. In der Regel kann auf alternative Lieferanten und genormte Standardprodukte zurückgegriffen werden. Unsere Kunden sind dadurch nicht in einer Abhängigkeit von der EHG und könnten im Falle eines Betriebsausfalls auf andere Händler oder Lieferanten zurückgreifen und damit ihr eigenes Versorgungsrisiko minimieren.

Seit dem Jahr 2022 erfolgt eine zusätzliche Risikobewertung der Hauptlieferanten, mit einem Umsatz größer € 250.000, zusätzlich zur jährlichen Lieferantenbewertung. Die Risikobewertung ergibt sich aus einem abstrakten Länder- und Branchenrisiko, welches für Risikolieferanten um ein Assessment auf Lieferantenebene ergänzt wird. Im Geschäftsjahr 2026 wird weiterhin der Fokus auf unserem Verhaltenskodex für Lieferanten liegen, welchen wir von unseren Lieferanten aus Drittländern (Nicht-EU) einfordern werden.

Risiken von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette – vor allem auf Lieferantenseite und in der Rohmaterialgewinnung – sind aufgrund der Vielfalt der weltweiten Bezugsquellen nicht von der Hand zu weisen. Durch mangelnde Transparenz des genauen Ursprungs von Rohstoffen und deren Abbaubedingungen kann dieses Risiko trotz größter Vorsicht kaum kontrolliert werden. Durch das automatisierte Monitoring von Negativmeldungen zu unseren Lieferanten und Herstellern in den sozialen Medien wollen wir mögliche Verstöße oder Problemfelder erkennen, um geeignete Maßnahmen bis hin zu einer Lieferantensperre setzen zu können. Zudem begegnen wir den allgemeinen Länderrisiken durch hauptsächliche Beschaffung innerhalb der EU, sofern dies die Verfügbarkeit zulässt.

Um mögliche Menschenrechtsverletzungen, Verdachtsfälle oder sonstige Rechtsverletzungen und Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex anonym melden zu können, unterhält die EHG gruppenweit seit Juli 2023 eine Meldeplattform. Die umgesetzte

Lösung von Flustron erfüllt die rechtlichen Anforderungen des HinweisgeberInnenschutzgesetzes und ermöglicht es internen und externen Personen anonym über einen externen Server jegliche Verdachtsfälle an EHG zu melden. Die internen Zuständigkeiten und der Prozess sind im QM-System beschrieben. Neben einem umfangreichen eigenen Fuhrpark mit 24 LKW der Emissionsklasse Euro 6 pflegt EHG langjährige Kooperationen mit mehreren Speditionsunternehmen. Mögliche Ausfälle im EHG eigenen Fuhrpark werden ebenfalls mit bewährten Speditionspartnern überbrückt. Durch die bevorzugte Beschaffung im europäischen Raum und ausreichenden Wiederbeschaffungszeiten wirken sich Verknappungen der Seefracht nur gering auf die Versorgungssicherheit aus.

Marktrisiken

Die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung im DACH-Raum ist vor dem Hintergrund der jüngsten Eskalation im Nahen Osten, insbesondere des Kriegs im Iran, neuerdings mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die energieintensive Stahlindustrie ist dabei in besonderem Maße betroffen: Deutlich gestiegene Preise für Erdgas und Strom infolge der gestörten Öl- und LNG-Lieferketten erhöhen die Produktionskosten spürbar, während gleichzeitig steigende Transport- und Logistikkosten sowie beeinträchtigte Lieferketten die Margensituation zusätzlich belasten. Die tatsächlichen Auswirkungen sind aktuell nur bedingt einschätzbar und hängen vor allem von der Dauer des Konfliktes und die damit verbundenen direkten Auswirkungen auf die Energiepreise ab.

Parallel dazu dämpfen die inflationsbedingt schwächere gesamtwirtschaftliche Nachfrage und die zurückhaltenden Investitionen in zentrale Abnehmerbranchen wie Bau, Maschinenbau und Automobilindustrie die Absatzperspektiven. Grundsätzlich ist im DACH-Raum aus heutiger Sicht von einer moderaten konjunkturellen Erholung im Vergleich zum Vorjahr auszugehen, wobei diese je nach Verlauf der weltweiten geopolitischen Auseinandersetzungen aktuell mit hoher Unsicherheit behaftet ist. Zusätzlich gibt es im Bereich der handelspolitischen Maßnahmen seitens der EU (v.a. bei Importkontingenten sowie Zöllen auf Stahl- und Aluminiumprodukte) weitere Unsicher-

heitsfaktoren, die sich sowohl positiv als auch negativ auf das Marktumfeld auswirken können. Diese können beachtliche Auswirkungen auf Handelsströme, Preisniveaus und Investitionsentscheidungen haben.

Absatzseitig wird dem Risiko einer einseitigen Kundenabhängigkeit durch eine breit diversifizierte Kundenstruktur begegnet. Es bestehen keine wesentlichen Klumpenrisiken. Der größte Kunde repräsentiert einen Anteil von rund 4,2 % am Gesamtumsatz.

„Grüner bzw. CO₂ reduzierter Stahl“ gewinnt am Markt zunehmend an Bedeutung, auch wenn es dafür aktuell keine allgemein gültige Definition bzw. Spezifikation gibt. Jedenfalls ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach CO₂-reduzierten Produkten mittel- bis langfristig zunehmen wird und konventionelle im Hochofen hergestellte Stähle und Metalle vom Markt verdrängt werden, sobald eine ausreichende Verfügbarkeit auf Herstellerseite gegeben ist.

Diese Umstellung auf CO₂ reduzierte Stähle birgt insofern ein gewisses Risiko, da die Nachfrage und Verfügbarkeit am Markt nur schwer vorhersagbar ist und sich Über- oder Unterbestände negativ auf das gebundene Kapital und den Umsatz auswirken können. Durch die begrenzten Lagerkapazitäten der EHG lässt sich eine doppelte Bestandsführung von konventionellen und CO₂-reduzierten Stählen und Metallen für die EHG derzeit nicht in größerem Maßstab umsetzen und wäre ganz abgesehen davon auch wirtschaftlich nicht tragbar.

Betriebsrisiken EHG

Im Bereich der Informationstechnologie bestehen Risiken hinsichtlich Verfügbarkeit, Integrität und Sicherheit der Systeme. Zur Begrenzung dieser Risiken erfolgen regelmäßige Systemaktualisierungen sowie laufende Anpassungen an technologische Entwicklungen. Für zentrale Systeme besteht eine Hochverfügbarkeitslösung mit Backup-Infrastruktur, um die Fortführung wesentlicher Geschäftsprozesse im Falle eines Systemausfalls sicherzustellen. Die detaillierten IT-Risiken werden seit dem Jahr 2025 ebenfalls im QM-System dokumentiert und bewertet.

Zum Beginn des Geschäftsjahres 2026 erfolgte die Umstellung vom Standort Dornbirn auf das neue ERP-System eNventa. Mit der vorherigen Umstellung anderer EHG-Standorte wurden die Prozesse in der Gruppe vereinheitlicht und an die aktuellen gesetzlichen und geschäftsüblichen Standards angepasst, sowie wertvolle Erfahrungen für die Implementierung am größten Standort in Dornbirn gesammelt. Durch diese schrittweise Umstellung und Anpassung konnte das Risiko eines längeren Ausfalls oder spürbarer Lieferverzögerungen für die Kunden minimiert und ohne große Störungen umgesetzt werden.

Als Hilfestellung und Schulungsunterlage wurde für das neue ERP-System eine umfangreiche Dokumentation in Help&Manual erstellt, welche allen Mitarbeitern online zugänglich ist. Diese wird von den Abteilungen aktuell gehalten und erleichtert zudem neuen Mitarbeitenden den Einstieg in die tägliche Arbeit und die EHG-Prozesse.

Ältere Betriebsanlagen werden laufend ersetzt, um zuverlässige Prozesse sicherzustellen und einen späteren Investitionsstau zu vermeiden. Fast alle Sägeaufträge können auf mehreren Anlagen geschnitten werden, was Ausfälle und Engpässe auf einzelnen Anlagen kompensiert. Durch ein umfangreiches Ersatzteillager am Standort werden Standzeiten und Ausfälle minimiert, ebenso durch einen Servicevertrag mit unserem Hauptlieferanten von Sägen und Hochregalsystemen. Im Sommer 2025 erfolgte eine Generalüberholung (Retro-Fit) von unserem NIRO-Hochregallager inklusive der Fahrschienen, um einen störungsfreien Betrieb über die nächsten Jahre sicherzustellen. Im Jahr 2026 ist eine Generalüberholung (Retro-Fit) von unserem Blech-Hochregallager geplant. Das gesamte Investitionsbudget 2026 beträgt 4,2 Mio. EUR.

Betriebsausfälle sind durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung gedeckt, für direkte und indirekte Schäden durch unsere Produkte besteht eine Betriebshaftpflicht- und erweiterte Produkthaftpflichtversicherung mit einer maximalen Deckung von € 500.000.

Die zuletzt im Jahr 2023 erfolgte umfangreiche Eigenüberprüfung aller Betriebsanlagen nach §82b der Gewerbeordnung (GewO) hilft uns die behördlichen Auflagen und Sicherheitsaspekte bestmöglich zu erfüllen.

Die Kompletterneuerung des Hauptverteilterraums der Niederspannungsversorgung vom gesamten Standort wird im zweiten Quartal 2026 abgeschlossen und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Dies erhöht die Sicherheit der Verteileranlagen und dadurch die Ausfallssicherheit des Betriebs am Standort in Dornbirn.

Aufgrund des Klimawandels erwarten wir keine bzw. nur vernachlässigbare direkte Auswirkungen auf den EHG-Standort in Dornbirn. Der Standort ist nicht unwittergefährdet und in einer gesellschaftlich wie politisch stabilen Region angesiedelt. Indirekte Auswirkungen wie zum Beispiel Migrationsbewegungen aufgrund des Klimawandels und damit verbundene Auswirkungen auf den Markt, scheinen zumindest aus heutiger Sicht ebenfalls eher marginal.

Personalrisiken ergeben sich insbesondere aus dem strukturellen Fachkräftemangel im DACH-Raum. Zur Sicherung der personellen Kontinuität setzt das Unternehmen auf marktgerechte bzw. über dem Markt liegende Vergütungssysteme, verschiedenste Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber sowie gezielte Maßnahmen zur fachlichen Weiterentwicklung von Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen.

Finanzielle Risiken

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Finanzinstrumente unterliegen einem strukturierten Risikomanagement. Ziel ist die Begrenzung von Ausfall-, Liquiditäts-, Währungs- und sonstigen finanzwirtschaftlichen Risiken im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit.

Das Kreditrisiko resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Begrenzung dieses Risikos besteht ein systematisches Forderungsmanagement mit laufender Bonitätsprü-

» Unternehmensführung (ESRS Governance)

fung, definierten Kreditlimits sowie einer zeitnahen Überwachung offener Posten. Wertberichtigungen werden bei Vorliegen entsprechender Risikohinweise vorgenommen.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit im DACH-Raum sowie vereinzelter internationaler Geschäftsbeziehungen ist das Unternehmen in begrenztem Umfang Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit Transaktionen in Schweizer Franken (CHF). Fremdwährungsumsätze und -aufwendungen wirken teilweise risikomindernd. Die Entwicklung der Wechselkurse wird laufend beobachtet.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine rollierende Liquiditätsplanung sowie durch langfristig zugesicherte Kreditrahmen begrenzt. Zum Bilanzstichtag standen ausreichende liquide Mittel sowie nicht ausgenutzte, zugesagte Kreditlinien zur Verfügung. Die Liquiditätsreserven – definiert als Barmittel zuzüglich zugesagter, nicht ausgenutzter Kreditmittel – werden laufend überwacht und an den Finanzierungsbedarf angepasst.

Zinsänderungsrisiken bestehen im Zusammenhang mit variabel verzinsten Finanzierungen. Die Auswirkungen von Zinsänderungen werden im Rahmen der Finanzplanung berücksichtigt.

Weitere wesentliche Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- oder Cashflow-Risiken, die über die im Jahresabschluss und im Anhang dargestellten Risiken hinausgehen, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Bestandsgefährdende Risiken im Sinne einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht ersichtlich.

Die Prüfung des Lageberichts und der Finanzgebahrung erfolgt durch die Wirtschaftsprüfer Audit Partner Austria Wirtschaftsprüfer GmbH in Wien.

Maßnahmen G1

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Rechtsregister	Halbjährliche Aktualisierung des Rechtsregisters für alle relevanten Gesetze am Standort Dornbirn	laufend
Normendatenbank	Automatische Aktualisierung der relevanten Normen im QM-System	laufend
Hinweisgeber Plattform	Umsetzung der Hinweisgeberrichtlinie durch Einrichten einer gruppenweiten Meldeplattform (Flustron)	seit 2023
Security Audit Active Directory	Externes IT-Sicherheitsaudit mit dem Schwerpunkt Benutzerverwaltung (Active Directory)	12 / 2023
Überprüfung nach GewO §82b	Abschluss der Eigenüberprüfung aller Betriebsanlagen und Bescheide nach GewO §82b	02 / 2024
Retro-Fit NIRO Lager	Generalüberholung (Retro-Fit) vom NIRO-Hochregallager zur Vermeidung von Ausfällen	08 / 2025
Retro-Fit Blechlager	Generalüberholung (Retro-Fit) vom Blech-Hochregallager zur Vermeidung von Ausfällen	12 / 2026
IT-Security-Handbuch	Implementierung eines IT-Security Handbuchs, um die Sicherheit vor IT-Ausfällen zu gewährleisten.	2026

Geschäftsgebaren (ESRS G2)

Die detaillierte finanzielle Gebarung erfolgt im jährlichen Geschäftsbericht der EHG und wird an dieser Stelle nicht wiederholt. Nachfolgend wurden nur die wichtigsten Maßnahmen und Einschätzungen daraus übernommen.

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2025 durch ein insgesamt verhaltenes, gegenüber den Vorjahren jedoch weniger volatiles Marktumfeld gekennzeichnet. Wesentliche Einflussfaktoren waren die gedämpfte Nachfrageentwicklung in den Kernabnehmerbran-

chen, das erhöhte strukturelle Kostenniveau sowie das weiterhin bestehende geopolitische und regulatorische Umfeld.

Der Importdruck aus Drittstaaten blieb bestehen. Handelspolitische Schutzmaßnahmen der Europäischen Union sowie die fortschreitende und ab 01.01.2026 definitive Implementierung des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) wirkten teilweise und vorab kompensierend, wobei ein größerer Effekt aufgrund der nach wie vor schwachen Nachfragesituation ausblieb.

Maßnahmen G2

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
ERP-Einführung Aichach	Einführung von eNventa als neues ERP-System am EHG Standort in Aichach	01 / 2024
ERP-Einführung Heubach	Einführung von eNventa als neues ERP-System am neuen EHG-Standort in Heubach	05 / 2024
ERP-Einführung Baienfurt	Einführung von eNventa als neues ERP-System am neuen EHG-Standort in Baienfurt	08 / 2024
ERP-Einführung Dornbirn und Altstätten	Umstellung der EHG-Standorte in Dornbirn und Altstätten	01 / 2026
Umsetzung Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)	Laut aktueller Gesetzgebung fällt die EHG nicht unter die verpflichtende Anwendung, daher steht dieses Thema auf on hold	keine Berichtspflicht
Umsetzung Taxonomie Verordnung	Laut aktueller Gesetzgebung fällt die EHG nicht unter die verpflichtende Anwendung, daher steht dieses Thema auf on hold	keine Berichtspflicht



Umwelt (ESRS Environment)

Klimawandel (ESRS E1)

Die Primärstahlherstellung mittels Hochofens ist besonders klimaintensiv. Rund 28% der gesamten CO₂ Industrieemissionen Deutschlands erfolgen im Zuge der Stahlherstellung. Ein Großteil des Kohlendioxidausstoßes entsteht prozessbedingt durch die Verbrennung von Koks. Weitere relevante Emissionen sind auf die Nutzung von elektrischem Strom aus fossilen Energieträgern zurückzuführen. Die Stahlindustrie gehört damit zu den energieintensivsten Industrien.

Die Ermittlung des Produkt-CO₂-Fußabdrucks (PCF – Product Carbon Footprint) über die Lieferkette hinweg stellt eine Herausforderung dar. Als Händler ist EHG dabei größtenteils auf Informationen der vorgelegten Akteure und Prozesse angewiesen, welche aktuell in den wenigsten Fällen vorhanden sind bzw. weitergegeben werden. Um unseren Kunden eine fundierte Angabe über den Produkt-CO₂-Fußabdruck geben zu können, wurde eine nachvollziehbare Berechnungsgrundlage geschaffen. Bis von Lieferantenseite belastbare Kennzahlen für den Produkt-CO₂-Fußabdruck verfügbar sind, werden die im Zuge von CBAM von der EU veröffentlichten typischen CO₂ Werte als Basis für die interne Berechnung herangezogen. Diese sind für alle Hauptländer der EHG-Lieferanten verfügbar, wobei für die EU-Staaten ein Durchschnitt gebildet wurde.

Die von der EU eingeführte CO₂-Grenzsteuer bzw. der Grenzausgleichsmechanismus (CBAM – Carbon Border Adjustment Mechanism) trifft auch die EHG in der Administration. Vor allem für Importe aus Indien, welche wir aktuell im NIRO-Sortiment noch selbst durchführen, wurden die entsprechenden Maßnahmen zur Einhaltung der Berichtspflichten im Jahr 2024 umgesetzt. Am 06.11.2025 hat die EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG vom BMF in Österreich den Status eines zugelassenen CBAM-Anmelders erhalten.

Die meisten Produkte aus Nicht-EU-Ländern werden von den ausländischen Erzeugern selbst importiert und „verzollt“ geliefert oder wir kaufen diese über EU-Importgesellschaften, sogenannte Trader. Die Registrierungspflicht liegt beim Zollanmelder,

weshalb EHG bestrebt ist, in den Zollpapieren nicht selbst als Zollanmelder aufzutreten. Ziel der EHG bleibt, dies mit möglichst allen Handelspartnern zu erreichen.

Die Stromversorgung erfolgt für den Standort Dornbirn seit 2021 ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern und somit ohne CO₂-Emissionen und ohne Verursachung von radioaktiven Abfällen. Die externe Stromversorgung konnte durch die Inbetriebnahme der eigenen PV-Anlage am Standort um ca. 11 % reduziert werden. Von der in Dornbirn installierten Photovoltaikanlage wurden im letzten Jahr gesamt 260 MWh an Strom produziert. Davon konnten 96% selbst genutzt und die restlichen 11.038 kWh ins öffentliche Netz eingespeist und somit verkauft werden.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte der Abschluss des externen Energieaudits, welches alle vier Jahre durchgeführt wird. Die daraus abgeleiteten Empfehlungen von weiteren Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs werden sukzessive abgearbeitet.

Die Installation der geplanten PV-Anlage am neuen Standort in Aichach erfolgte im Zuge der Bauarbeiten und wurde im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen. Am Standort Heubach wird aufgrund wirtschaftlicher Aspekte keine PV-Anlage installiert.

Die Beleuchtungsanlagen im Gebäude E und G auf dem Betriebsgelände in Dornbirn basieren auf energiesparenden LED-Leuchtmitteln. Im Gebäude H wurden die beiden oberen Stockwerke bereits umgestellt, die Umstellung der noch fehlenden Räume auf LED-Beleuchtungen wird im Jahr 2026 abgeschlossen.

Im Frühjahr 2026 wird der Heizkesseltausch und die Erneuerung der Kälteanlage im Gebäude E abgeschlossen. Beide Maßnahmen tragen durch bessere Energieeffizienz zur Reduzierung von Emissionen bei.

Durch den Einsatz von HVO-Diesel könnten die durch Diesel verursachten Emissionen um bis zu 90% →

» Umwelt (ESRS Environment)

gesenkt werden. Da die meisten unserer Stapler aber nicht mit HVO-Diesel betankt werden können, ist eine Teilumstellung ausschließlich der LKW nicht risikofrei möglich. Eine Umstellung lässt sich aktuell unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht umsetzen.

Um CO₂-Einsparungen in der Stahlindustrie zu erreichen, sind weitgehende Veränderungen des Produktionsprozesses nötig. Bei der sogenannten Direktreduktion, die zukünftig zur Herstellung von „grünem bzw. CO₂ reduzierten Stahl“ angewendet

werden soll, wird Wasserstoff oder übergangsweise auch Erdgas als Reduktionsmittel eingesetzt. Der hierbei erzeugte Eisenschwamm kann, wie Schrott anschließend in einem Elektrolichtbogenofen mit Hilfe elektrischer Energie eingeschmolzen und zu Stahl weiterverarbeitet werden. Eine Umstellung der von EHG gehandelten Produkte hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit auf Lieferantenseite ab. Das Recycling der bei EHG gesammelten Schrottabfälle ist neben der gezielten Beschaffung der einzige direkte und maßgebliche Einfluss auf die anstehende Umstellung der Stahlindustrie.

Maßnahmen E1

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Erneuerbare Energien	Strombezug ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern	ab 2021
Betrieb PV-Anlage in Dornbirn	Eigene PV-Anlage mit einer Leistung von 362kWp auf den Dächern des EHG-Standorts in Dornbirn	ab 03 / 2023
CO₂-Transparenz	Standardisierung der Berechnung von CO ₂ -Emissionen für Scope 1 und 2	2023
Energieaudit	Energieaudit durch einen externen Dienstleister mit Ist-Aufnahme und konkreten Empfehlungen	Q4 / 2024
Umsetzung CBAM-Verordnung	Seit 6.11.2025 Status eines zugelassenen CBAM-Anmelders durch das BMF gewährt	Q4 / 2025
Inbetriebnahme der PV-Anlage Aichach	Inbetriebnahme der PV-Anlage am neuen EHG-Standort in Aichach	Q1 / 2025
Evaluierung HVO-Diesel	Evaluierung der Verwendung von HVO-Diesel für den LKW-Fuhrpark durchgeführt, aktuell keine Umsetzung	Q2 / 2025
Heizkesseltausch Gebäude E	Heizkesseltausch im Gebäude E mit besserer Energieeffizienz	Q1 / 2026
Kälteanlagentausch Gebäude E	Kälteanlagentausch im Gebäude E mit verbesserter Energieeffizienz	Q1 / 2026
Umstellung auf LED-Leuchtmittel	Im Gebäude H ist geplant die Beleuchtungsanlage von Leuchtstofflampen auf energieeffizientere LED-Leuchtmittel umzurüsten.	Q4 / 2026

Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Auf Basis der Umweltpolitik ist eines der obersten Ziele die Abfallvermeidung und die bestmögliche Verringerung des Einsatzes von Ressourcen, Rohstoffen und Energie. Durch ein durchdachtes und dokumentiertes Abfallwirtschaftskonzept wollen wir neben der Abfallvermeidung, eine ressourcenschonende Wiederverwertung eines möglichst großen Abfallanteils gewährleisten. Im letzten Geschäftsjahr lag der Anteil der stofflichen Verwertung der Abfälle bei 97%.

Der EHG-Fuhrpark wird laufend erneuert und es wird Wert auf möglichst geringe Emissionen durch unsere LKWs gelegt. Alle 24 LKWs entsprechen der Abgasnorm EEV (= Euro 6). Regelmäßige Trainings schulen die Fuhrparkmitarbeiter in ökonomischer Fahrweise, welche besonders auf Treibstoff- und Emissionsreduktion abzielt. Eine spezielle Auswertungs- und Tourenplanungssoftware reduziert Fahrstrecken und analysiert Optimierungspotentiale im Fahrverhalten.

Die von EHG eingesetzten Lacke für die Konservierung von gestrahlten Stählen sind wasserlöslich und enthalten keine umweltbelastenden per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS).

Die Vermeidung von radioaktiven Abfällen ist aufgrund der langfristigen Folgen durch fehlendes Recycling und der mit der Endlagerung der verbrauchten Brennelemente verbundenen Risiken für Umwelt und Menschheit ein wichtiges Nachhaltigkeitsziel aus Sicht der EHG. Zumindest beim eigenen Energieeinsatz kommen wir durch die erneuerbaren Ener-



gie-träger ohne Nutzung von Kernenergie aus, und vermeiden damit zumindest indirekt die Entstehung von radioaktiven Abfällen.

Der Anteil der gefährlichen Abfälle am Gesamtaufkommen des Schrotts beträgt 1,1% und entfällt vor allem auf ölhaltiges Abwasser und die Entsorgung von Batterien und Leuchtmitteln, wobei über 99% davon einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt werden konnten.

→

Maßnahmen E2

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
PFAS freie Hilfsstoffe	Nur Einsatz von Hilfsstoffen ohne PFAS	laufend
Fahrer-Schulung	Treibstoff- und Emissionsreduktion durch gezielte Fahrerschulungen	laufend

» Umwelt (ESRS Environment)

Wasser und marine Ressourcen (ESRS E3)

Der Wasserverbrauch der EHG lag im Jahr 2025 bei 3.166 m³ und wird neben der Gebäudetechnik mit Zusätzen vor allem zur Schmierung der Sägebänder, zur Reinigung der Umlaufbehälter und zur Konservierung von gestrahlten Teilen eingesetzt.

Der überwiegende Teil des verbrauchten Wassers kann unbelastet über die Kanalisation zurückgeführt werden, weniger als 1% vom Wasserverbrauch werden über Ölabscheider gesammelt und als ölbelastetes Wasser entsorgt. Diese entsorgte Ölemulsion wird in einer sogenannten CPA (chemisch-physikalischen Anlage) verarbeitet und die Emulsion durch Flockung abgetrennt. Der dadurch gewonnene Öl-Anteil von etwa 4% der Inputmenge, wird dann an eine Raffinerie zur stofflichen Verwertung zurückgeführt. Das abgetrennte Wasser – ca. 95% der getrennten Emulsion – wird der Kläranlage zugeführt und der übrige abgetrennte Feststoffanteil gelangt anschließend in eine nachgeschaltete thermische Verwertungsanlage.

Die entsprechend der europäischen CLP-Verordnung erfolgte Einstufung von massivem Blei als „sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung“, ab dem 01. September 2025, hat direkte Auswirkungen auf

den Markt und die EHG. Folge der Einstufung ist, dass zukünftig Bleimetall und ab einem bestimmten Bleianteil auch bleihaltige Legierungen als „Seveso-relevant“ und „Gefahrgut“ klassifiziert werden. Daraus ergeben sich höhere Anforderungen unter anderem an die Lagerung und den Transport von Blei-Rohstoffen. Hersteller und Verarbeiter dieser Legierungen müssen sich daher auf erhöhte Anforderungen und damit verbundene Kosten bzw. Investitionen einstellen.

Halbzeuge, wie Stangen, Rohre, Platten, Profile, etc. unterliegen grundsätzlich nicht den Einstufungsregeln der CLP. Im Fokus der Verordnung stehen die Vorprodukte von Erzeugnissen. Damit gelten die verschärften Anforderungen für Lagerung und Transport nicht für Halbzeuge. Allerdings muss der Bleigehalt auch bei der Abfalleinstufung berücksichtigt werden (z. B. Späne), laut aktueller Einschätzung hätte dies aber keine direkten Auswirkungen auf die EHG-Gruppe.

Erste Lieferanten haben bereits angekündigt, dass sie diesen Aufwand vermeiden wollen und daher auf bleifreie Legierungen umstellen. EHG sieht in diesem Wandel eine Chance und versucht die Umstellung auf bleifreie Alternativlegierungen proaktiv bei den Kunden voranzutreiben.

Maßnahmen E3

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Wasseraufbereitung mit CPA	Abwassersammlung und -reinigung der Ölemulsion durch CPA-Verfahren beim Entsorger	laufend
Umstellung auf bleifreie Produkte	Bearbeiten des Marktes um Kunden frühzeitig auf alternative, bleifreie Produkte umzustellen	laufend



Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)

Die Stahlherstellung hat vor allem durch den Abbau der Rohstoffe eine mitunter beträchtliche negative Auswirkung auf sensible Ökosysteme. Ein Einfluss der EHG-Gruppe auf die Abbaubedingungen und die Quellen der Rohstoffe ist praktisch unmöglich und bestenfalls über die Lieferantenauswahl indirekt möglich, mit marginalen Auswirkungen.

Die EHG-Gruppe setzt seit Jahren bevorzugt auf europäische Lieferanten. Neben den höheren Qualitätsstandards und strengeren Umweltauflagen der europäischen Werke, hat dies vor allem auch positive Auswirkungen durch den kürzeren Transport. Zudem gehen wir davon aus, dass europäische Lieferanten auf-

grund geltender Gesetze und Verordnungen auch auf die Lieferkette und somit die Rohmaterialquellen und Abbaubedingungen ein größeres Augenmerk legen.

Da einige Produkte und Güten von europäischen Werken gar nicht produziert oder angeboten werden, muss das Produktportfolio teilweise durch Lieferanten aus Drittländern ergänzt werden. Ganz allgemein wird sich die Beschaffung, auch aufgrund des Ursprungs bzw. Mangels einiger Rohstoffe, nicht auf Europa beschränken lassen.

Die von der EHG eingesetzten Rohstoffe fallen nicht unter die von der EU beschlossene Entwaldungsverordnung (EUDR).

Maßnahmen E4

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Sourcing in Europa	Bezug bei europäischen Lieferanten mit strengeren Umweltauflagen und kürzeren Transportwegen	laufend

Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Stahl ist ein besonders nachhaltiger Werkstoff, der unbegrenzt und ohne Qualitätsverlust recycelt werden kann. Dank dieser Eigenschaft übertrifft er andere Werkstoffe und schont weltweit Millionen Tonnen von Erz, Kohle und anderen Ressourcen.

97% der bei EHG anfallenden Abfälle konnten aufgrund einer sauberen Mülltrennung einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden und nur 0,1% wurden deponiert. Die restlichen knapp 3% der Abfälle konnten thermisch verwertet werden. Im Jahr 2025 wurden somit durch Wiederverwertung der EHG-Abfälle in Dornbirn ca. 5000 Tonnen CO₂-Äquivalent eingespart

[gegenüber dem Einsatz von Primärrohstoffen]. Auf Grundlage der geltenden Verpackungsverordnung nimmt EHG am ARA Sammel- und Verwertungssystem teil. Die in Verkehr gesetzten Mengen an gewerblichen Verpackungen werden erfasst und gemeldet und dafür das entsprechende Lizenzentgelt bezahlt. Unsere Kunden erhalten auf Nachfrage eine Erklärung über die erfolgte Entpflichtung.

In Bezug auf die Verpackungsentpflichtung bei der ARA erfolgt im Jahr 2026 im Auftrag der VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH (VKS) eine Systemteilnehmerprüfung der EHG Dornbirn für das Geschäftsjahr 2024.

Maßnahmen E5

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Mülltrennung und Recycling	97,5% stoffliche Verwertung der Abfälle	laufend
Entpflichtete Verpackungen	Alle zugekauften Verpackungen sind bei der ARA lizenziert und entpflichtet	laufend
Abfallwirtschaftskonzept	Abfallentsorgung und -vermeidung auf Basis des definierten Abfallwirtschaftskonzepts	laufend
Systemteilnehmerprüfung durch VKS	Systemteilnehmerprüfung für 2024 durch PwC Wirtschaftsprüfung im Auftrag der VKS Verpackungskoordinierungsstelle	Q1 / 2026

Soziales (ESRS Social)

Eigene Belegschaft (ESRS S1)

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolgs, weshalb wir dem Thema Mitarbeiterausbildung mehr Gewicht verleihen wollen. Sowohl für neue Mitarbeiter als auch für langjährige Fachkräfte wird unter dem Namen EHG Campus ein modulares Weiterbildungsprogramm erstellt, welches die notwendigen Kompetenzen vermitteln und über die Jahre vertiefen soll. Dabei werden unterschiedliche Bereiche und Disziplinen berücksichtigt und neben dem vorhandenen internen Know-how auch externe Fachleute als Trainer eingebunden. Erste Module wurden im Herbst 2023 gestartet und auf Basis dieser Erfahrungen aufbauend wird das Angebot über die nächsten Jahre ausgeweitet werden.

EHG ist ein vom Land Vorarlberg ausgezeichnete Lehrbetrieb und unterstreicht damit den Stellenwert der Ausbildung von Jugendlichen im Unternehmen. Die Auszubildenden gewinnen im Zuge einer Ausbildungsrotation Einblicke in unterschiedliche Unternehmensbereiche. Zusätzliche Lieferanten- und Kundenbesuche finden mehrmals jährlich statt und ermöglichen den Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrlingen und wertvolle Einblicke in die Herstellung und Verwendung unserer Produkte. Im Rahmen von Lehrlingsausflügen und anderen Aktionen (wie z.B. ein Lehrlings Erasmus Austausch in 2025) können sich die Lehrlinge in ihrer sozialen und kreativen Entwicklung entfalten.

Außerhalb des Lagerbetriebs können unsere Mitarbeiter die Arbeitszeit innerhalb eines Gleitzeitrahmens in Abstimmung mit dem Vorgesetzten variabel festlegen. Zudem hat seit dem Jahr 2026 jeder Mitarbeiter die Möglichkeit eine zusätzliche (sechste) Urlaubswoche zu beantragen, bei entsprechenden Voraussetzungen und Verzicht auf das anteilige Gehalt von 1/52.

Allen Mitarbeitenden in Dornbirn steht eine Begegnungszone in der Kantine und ein von der Firma bezuschusstes und frisch gekochtes Mittagessen zur Verfügung. Beim Mittagessen wird auf regionale und frische Zutaten gesetzt, mit kurzen Transportwegen und Wertschöpfung in der Region. Die Begegnungszone bietet Möglichkeiten sich mit Kollegen in der

Freizeit zu treffen und aktiv zu betätigen, unter anderem durch einen Billardtisch, Tischfußball und einen Dart-Automaten.

Eine Betriebsärztin und das Präventivteam sorgen für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, eine unabhängige Bewertung der Sicherheitsrisiken erfolgt durch eine externe Sicherheitsfachkraft vom Sicherheitstechnischen Zentrum BWK in Dornbirn. Die Arbeitsplätze werden unter ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet und Bürotische sind höhenverstellbar.

Alle Mitarbeitenden sind eingeladen am jährlichen Ausflug oder Familientag und der Jahresabschlussfeier teilzunehmen. Darüber hinaus werden zusätzliche Gruppenaktivitäten wie Skitage, Motorradausflüge oder sonstige Abteilungsevents angeboten. Auch für Pensionisten der EHG besteht die Möglichkeit die Kantine zu nutzen und an Veranstaltungen teilzunehmen. Langjährige Mitarbeitende - so genannte Jubilare - werden jährlich mit einer gesonderten Feier geehrt, prämiert und im Intranet präsentiert. Einmal im Jahr haben Kinder unserer Mitarbeitenden die Möglichkeit im Zuge der Aktion „Ich geh mit“ ihren Eltern am Arbeitsplatz über die Schulter zu schauen. Zum Stichtag 31.12.25 waren bei der EHG 3 Personen mit Beeinträchtigung beschäftigt und vollständig in den Arbeitsalltag integriert, welche nach der vorgegebenen Zählweise als 5 Invalide gelten. Die gesetzliche Quote von 10 Invaliden konnte im letzten Geschäftsjahr leider nicht erreicht werden.

Die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) erhält ab dem Jahr 2026 einen größeren Stellenwert und wird als Projekt vom HR-Bereich unter dem Motto „ehg'sund“ betreut. Neben dem Ausbau und der Koordination bestehender Maßnahmen erfolgt eine Evaluierung einer möglichen Zertifizierung mit dem BGF-Gütesiegel und einer Verankerung im Managementsystem.

Den Mitarbeitern steht am Standort eine Tiefgarage zur Verfügung, welche gratis genutzt werden kann. Im Jahr 2025 wurde das von der Firma bezahlte Jobticket für die gratis Nutzung des öffentlichen Verkehrs in ganz Vorarlberg von 39 Mitarbeitern in Anspruch

genommen, mit der Voraussetzung, dass die betriebs-eigene Tiefgarage im Schnitt nur einmal wöchentlich genutzt wird.

Unter Ausnutzung von steuerlichen Vorteilen und sonstigen Vergünstigungen haben unsere Mitarbeiter seit 2024 die Möglichkeit über einen Händler ein E-Bike zu beschaffen und mit monatlichen Leasingraten abzu-zahlen, wobei am Ende der Leasingdauer das E-Bike zum Restwert gekauft werden kann. Dies wurde im Jahr 2025 bereits von 92 Mitarbeitern genutzt. Zusatz-kosten für eine Verschleiß-Versicherung und Inspekti-onspakete werden zudem von EHG übernommen.

Um Mitarbeiter zur Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg zu motivieren, unterstützt die EHG die

firmenübergreifende Initiative „Vorarlberg radelt!“. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Fahrradunter-ständen wird im Jahr 2026 ein weiterer überdachter Fahrradabstellplatz in räumlicher Nähe zum Eingang am Gebäude E umgesetzt.

Eine eigene EHG-Laufgruppe steht den Mitarbeitern offen und fördert die Gesundheit durch Bewegung. In Kooperation mit anderen Unternehmen in der Region besteht die Möglichkeit im Zuge von Social Runs die Unterstützung durch einen professionellen Trainer in Anspruch zu nehmen und Lauftechniken sowie Gesundheitsaspekte dabei zu verbessern. Gemeinsam mit anderen Firmen aus der Umgebung gibt es auch eine Gruppe, welche sich durch Beach Volleyball fit hält.

Maßnahmen S1

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Jobticket	Gratisnutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Vorarlberg mit eingeschränkter PKW-Nutzung	laufend
Kantine	Frisch gekochte Mittagsmenüs mit regionalen Zutaten für alle Mitarbeitenden und Pensionierten	laufend
EHG Campus	Aufbau einer Plattform mit internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen	seit 2023
Jobfahrrad	Job-E-Bike mit Versicherung für die Mitarbeiter, unterstützt unter Ausnutzung der steuerlichen Vorteile	ab 2024
6. Urlaubswoche	Beantragung einer 6. Urlaubswoche durch aliquoten Gehaltsverzicht möglich	ab 2026
Betriebliche Gesundheitsförderung	Unter dem Motto „ehg’sund“ wird die betriebliche Gesundheitsvorsorge durch die HR-Abteilung koordiniert	ab 2026
Fahrradunterstand Gebäude E	Überdachter Fahrradunterstand am Gebäude E	Q2 / 2026

→



» Soziales (ESRS Social)

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern werden neben rein wirtschaftlichen Aspekten auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt. Wer gegen Umweltauflagen verstößt, Mitarbeitende ausbeutet, unmenschliche Arbeitsbedingungen oder Kinderarbeit zulässt und sich in gesetzlichen Grauzonen bewegt, wird von uns als Geschäftspartner nicht akzeptiert. Die Lieferkette erstreckt sich häufig über mehrere Händler und Länder hinweg und birgt aufgrund der oft intransparenten Quellen von Rohstoffen und Vormaterialien ein entsprechend hohes Risiko in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen. Um dieses Risiko bestmöglich zu adressieren und zu minimieren, setzt die EHG-Gruppe seit 2023 auf die Unterstützung durch IntegrityNext als Portal für Lieferantenauskünfte und der Überwachung von Negativmeldungen im Internet.

Nicht in allen Herkunftsländern unserer Lieferanten sind die Mitarbeitenden gleichermaßen vor Kinderarbeit, Ausbeutung oder Diskriminierung rechtlich geschützt. Neben der bedachtsamen Auswahl unserer Lieferanten und dem Fokus auf europäische Ursprungsländer soll auch hier das Länderranking im Lieferanten-Monitoring die Risiken in der Lieferkette aufzeigen und reduzieren helfen. Von Lieferanten aus Drittländern (Nicht-EU) verlangen wir einen unterschriebenen Lieferanten-Verhaltenskodex, um die grundlegenden Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen.

Ein verstärkter Fokus der Lieferkettenüberwachung liegt seit dem Jahr 2022 auf dem Thema Konfliktmi-

neralien, um sicherzustellen, dass diese ausschließlich aus verantwortungsvollen und konfliktfreien Quellen stammen. Von den gesetzlich definierten Konfliktmineralien ist aktuell nur Wolfram als Legierungsbestandteil für einige wenige Qualitätsstähle und Zinn als Legierungsbestandteil von Bronzen in den von uns gehandelten Produkten vorgesehen. Verunreinigungen mit den genannten Mineralien können nicht ausgeschlossen werden und sind - vor allem durch das Recycling von Schrott - in ihrer Herkunft nicht nachvollziehbar.

In der EU-Verordnung 2017/821 Anhang I Teil B sind keine von der EHG-Gruppe gehandelten Metalle angeführt, weshalb wir nicht unter den Anwendungsbereich laut Artikel 1 dieser „Konfliktmineralien“-Verordnung fallen. Dennoch konzentrieren sich unsere Anstrengungen nach wie vor darauf, für die betroffenen Produkte eine bestmögliche Transparenz in der Lieferkette bis zur Schmelzhütte der Konfliktmineralien zu erreichen. Die Rückmeldungen der betreffenden Lieferanten zu unseren diesbezüglichen Auskunftsanfragen fließen ebenfalls direkt in die Risikobewertung der Lieferanten ein.

Die systematische Erfassung der von den Lieferanten implementierten Managementsysteme ermöglicht eine bessere Einschätzung der Geschäftspraktiken und Zertifizierungen unserer Lieferanten. Basierend darauf kann das Risikoprofil der Lieferanten geschärft werden und dadurch gezieltere Maßnahmen und Anfragen initiiert werden.

Maßnahmen S2

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Langjährige Partnerschaften	Spediteure, Lieferanten	laufend
IntegrityNext	Lieferanten Überwachung und abstrakte Risikobewertung (Länder- und Branchenrisiko)	seit 2023
Lieferanten CoC	EHG-Verhaltenskodex für Lieferanten in Drittländern anwenden	ab 2025

Betroffenes Gemeinwesen (ESRS S3)

In den Jahren 2022 und 2023 erfolgte eine umfangreiche Eigenüberprüfung aller Betriebsanlagen und behördlicher Bescheide nach §82b der Gewerbeordnung (GewO). Alle behördlich erteilten Bescheide für den genehmigten Betrieb der Anlagen wurden auf Aktualität und Konformität hin überprüft und der aktuelle Stand dokumentiert. Da diese Bescheide oftmals Auflagen in Hinblick auf die Reduzierung von Gefahren, Störungen und sonstigen negativen Auswirkungen auf das Gemeinwesen enthalten, wurde durch die Überprüfung neben der Konformität auch ein wesentlicher Aspekt des Gemeinwohls berücksichtigt. Die nächste Eigenüberprüfung nach GewO §82b erfolgt im Jahr 2029.

Da die EHG in Dornbirn in einem größeren Betriebsgebiet angesiedelt ist, sind in der Nachbarschaft

praktisch keine direkt vom Betrieb betroffenen privaten Anrainer sesshaft. Dennoch ist die EHG selbstverständlich bemüht mit allen umliegenden privaten und gewerblichen Nachbarn eine bestmögliche und konfliktfreie Beziehung aufrecht zu erhalten. Dies wird durch den Umstand bestätigt, dass aktuell keine Beschwerden oder Verfahren dahingehend anhängig sind.

Ausgewählte Vereine – bevorzugt solche mit einem Mitarbeiterbezug – werden von der EHG unterstützt, wobei EHG beim Fußballclub SCR Altach als Sponsor auftritt. Im Zuge der Weihnachtsaktion werden von der Firma jeweils regionale, soziale Projekte und Institutionen unterstützt.

Maßnahmen S3

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Aktualisierung §82b Überprüfungen	Überprüfung der Betriebsanlagen und Bescheide inklusive der damit verbundenen Auflagen	Q1 / 2024
Verein Sponsoring	Unterstützung von lokalen Vereinen	laufend

Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)

In der Regel liefert EHG keine Produkte direkt an Endverbraucher, da wir nur mit Rohmaterial und Halbzeugen handeln. Der überwiegende Teil der von unseren Kunden gefertigten Produkte wird in der Industrie weiterverwendet oder bearbeitet und wird nur in ganz wenigen Ausnahmen als eigenständiges Produkt bei Konsumenten landen. Der häufigste Berührungspunkt mit dem Endkunden ist vermutlich als verbautes Maschinenteil von Konsumgütern,

allerdings nie unter der Marke EHG und immer in der technischen Verantwortung eines direkten oder indirekten EHG-Kunden.

Bestellungen und Abholungen sind seit einigen Jahren für Privatkunden nicht mehr möglich, ausgenommen davon sind die Mitarbeiter der EHG-Gruppe. Aufgrund der fehlenden direkten Relevanz dieses Themas, wurden keine weiteren Maßnahmen, Risiken oder Chancen definiert.

Maßnahmen S4

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
keine		



EHG

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament
unseres Erfolgs, weshalb wir dem Thema
Mitarbeiterausbildung mehr Gewicht
verleihen wollen.



EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

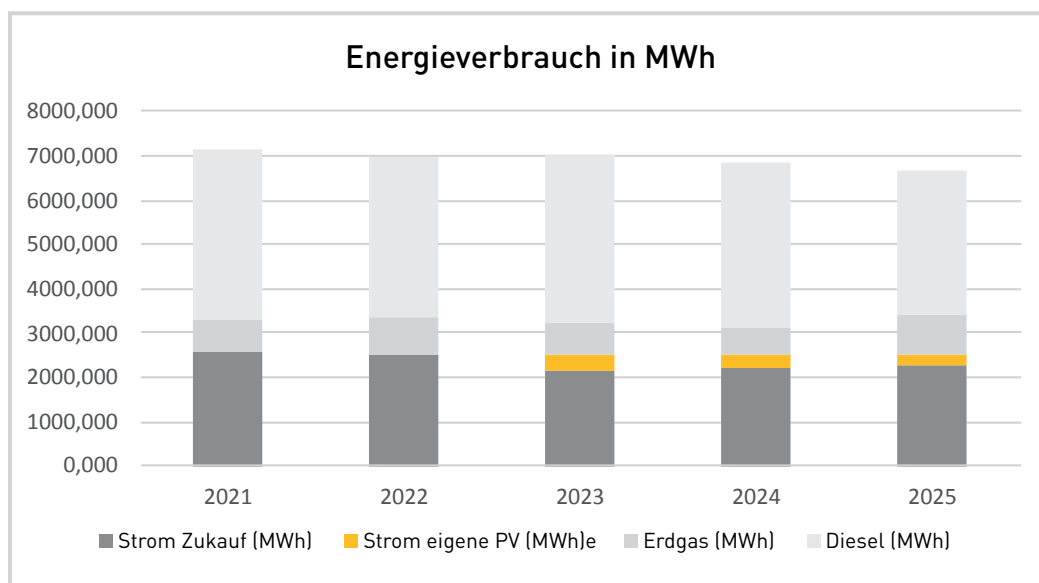
Die nachfolgend präsentierten Kennzahlen wurden ausgewählt, um die zuvor behandelten Themen mit Daten zu unterlegen. Jede Kennzahl enthält einen Hinweis und Link (in Klammer) auf eines oder mehrere korrelierende ESRS-Kapitel.

Kennzahlen, welche nicht einen Jahresverbrauch darstellen, wurden zum Stichtag 31.12.2025 ermittelt. Beispielsweise die Personalkennzahlen geben somit den Stand zum Jahresende wieder und berücksichtigen nicht die Schwankungen während des Geschäftsjahres.

Energieeinsatz und CO₂-Fußabdruck

Energieverbrauch (ESRS E1 [↗](#))

Der Energieverbrauch am Standort Dornbirn setzt sich aus Erdgas, Strom und Diesel-Kraftstoff wie folgt zusammen.



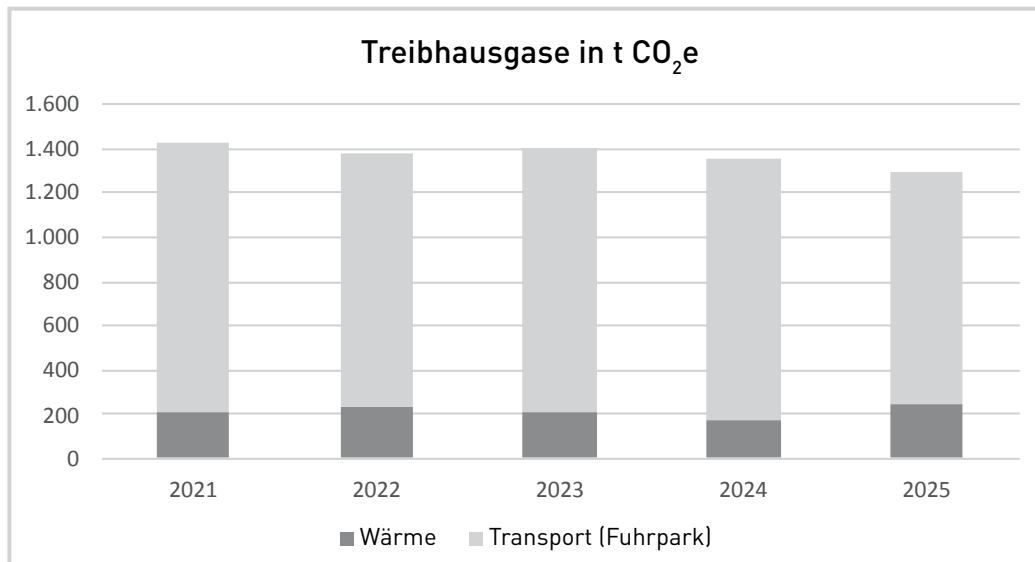
Der Stromüberschuss aus der eigenen PV-Anlage, welcher ins Netz eingespeist wurde, betrug im letzten Jahr 11,038 MWh und wurde nicht als Reduzierung der eigenen Emissionen angerechnet.



» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

CO₂-Emissionen – Scope 1 (ESRS E1 [↗](#))

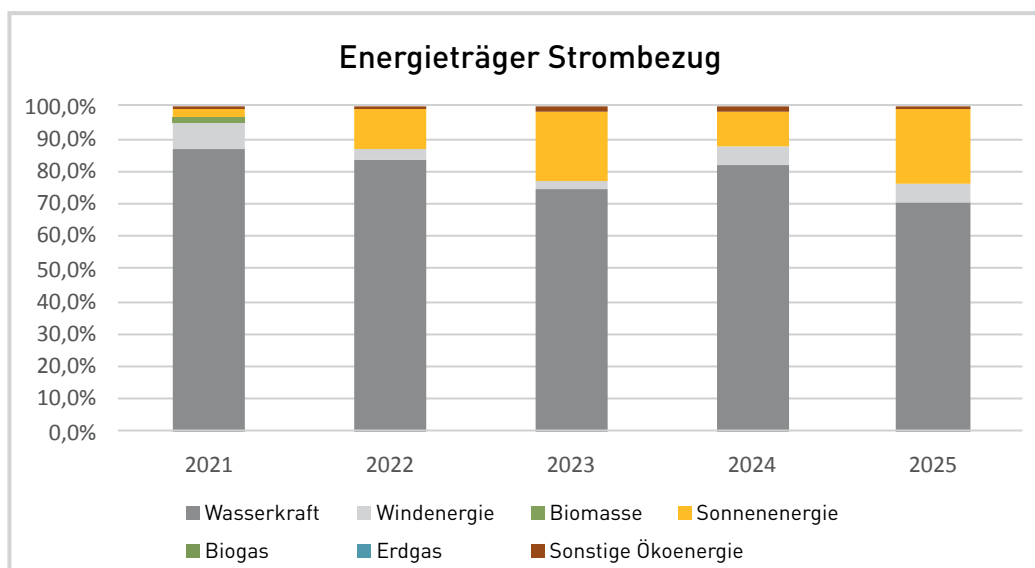
Die nachfolgend dargestellten direkten eigenen Emissionen im Geschäftsjahr 2025 entstanden aufgrund des Energieeinsatzes von Erdgas für die Wärmeerzeugung und von Diesel für den eigenen Transport der Lieferungen zum Kunden und den Einsatz von Diesel-Staplern.



CO₂-Emissionen – Scope 2 (ESRS E1 [↗](#))

Eine Darstellung der indirekten Emissionen durch den Energiebezug erübrigt sich, da der gesamte Stromverbrauch am Standort laut Stromkennzeichnung der VKW seit 2021 aus emissionsfreien, erneuerbaren Energieträgern stammt.

Der Strommix setzt sich im Jahr 2025 aus den folgenden Energieträgern zusammen.



CO₂-Emissionen – Scope 3 (ESRS E1 [↗](#))

Für eine Darstellung der Scope 3 Emissionen auf Basis von Lieferantenangaben fehlt aktuell noch eine zuverlässige Datengrundlage, da die Weitergabe von Emissionswerten aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette noch sehr dürftig ist.

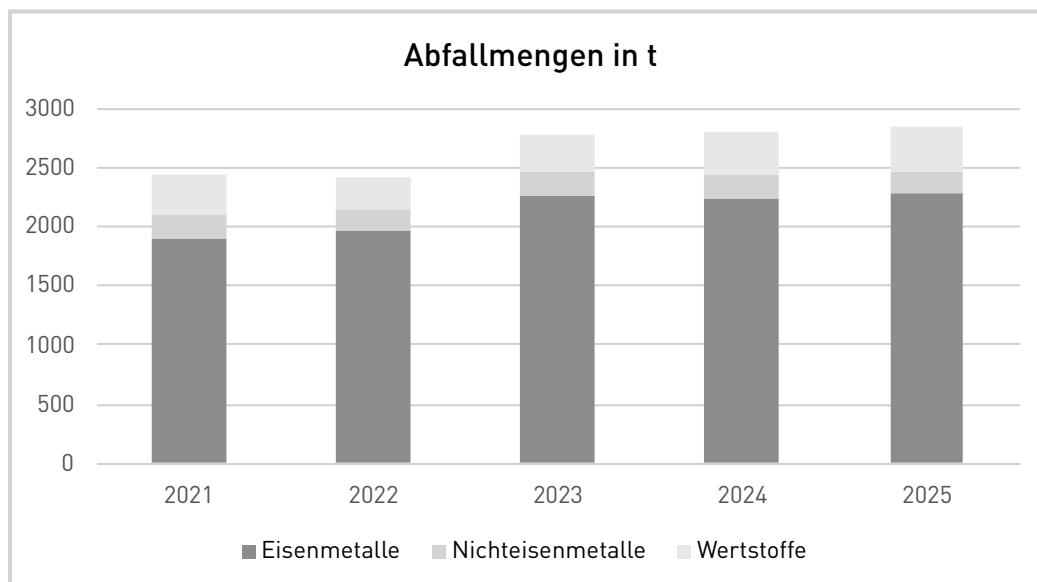
Die Berechnung des Produkt-CO₂-Fußabdrucks erfolgt auf Basis der typischen Werte laut CBAM-Veröffentlichung der EU, sofern keine Emissionswerte des Lieferanten vorliegen. Auf Anfrage erhalten unsere Kunden auf dieser Berechnungsgrundlage eine Bestätigung über die Emissionen der von uns an sie gelieferten Positionen in einem definierten Zeitraum, zum Beispiel im Vorjahr.

Kreislaufwirtschaft und Umwelt

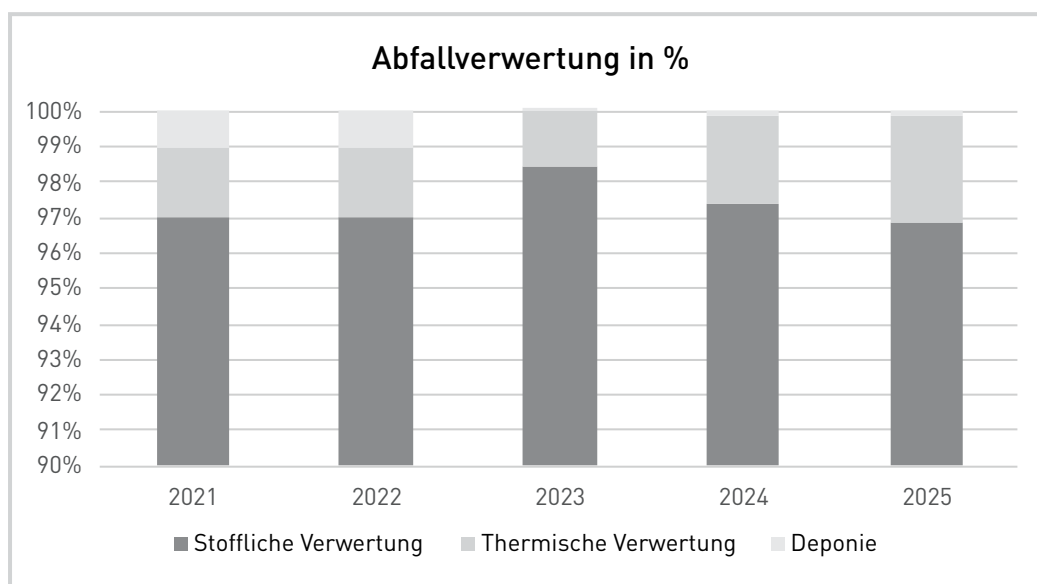
Abfälle der EHG sind wichtige Rohstoffquellen und entlasten die Umwelt durch massive Einsparungen von CO₂-Emissionen, gegenüber einer Primärproduktion auf Basis der Rohstoffgewinnung ohne Schrotteinsatz.

Recyclinganteil (ESRS E2 [↗](#), ESRS E5 [↗](#))

Das Abfallaufkommen im Jahr 2025 liegt gegenüber dem Vorjahr fast unverändert bei 2.880 Tonnen. Die gesammelten Wertstoffe, ohne Eisen- und Metallschrott, haben einen Anteil von 13,7%.



97% der von EHG gesammelten und entsorgten Abfälle wurden einer stofflichen und knapp 3% einer thermischen Verwertung zugeführt. Lediglich 0,1% beziehungsweise 1,8 Tonnen wurden deponiert.

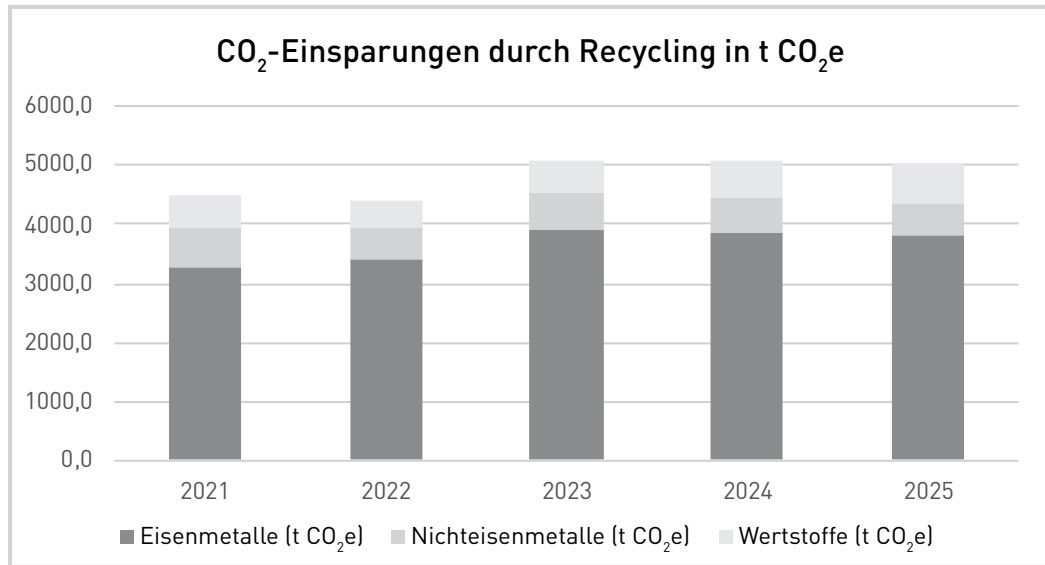




» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

CO₂-Einsparungen durch Recycling (ESRS E1 [↗](#), ESRS E5 [↗](#))

Durch die stoffliche Verwertung von Stahl- und Metallabfällen können gegenüber einer Primärproduktion aus Rohstoffen erhebliche Mengen an CO₂ eingespart werden. Die nachfolgend ausgewiesenen geschätzten Einsparungen durch Recycling beziehen sich auf die verwerteten Abfallmengen der EHG Dornbirn.

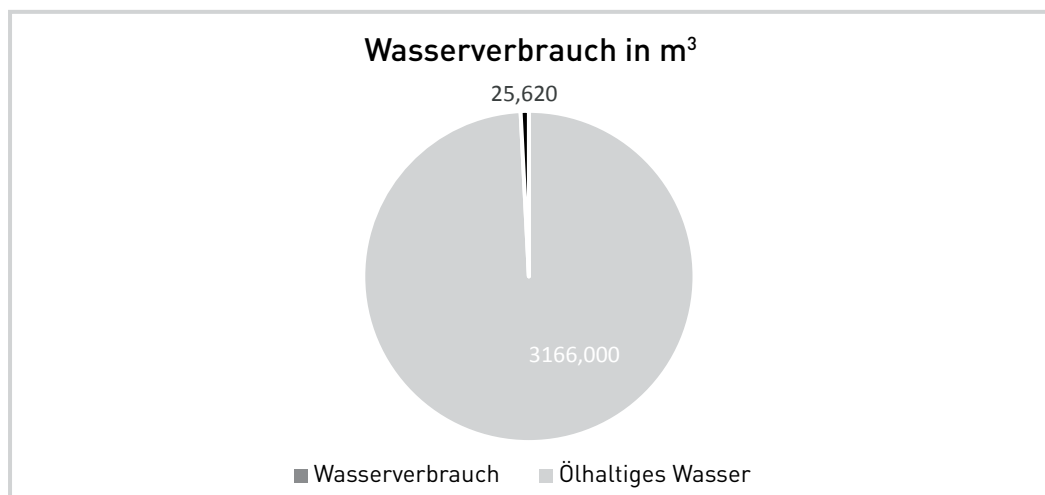


Gefährliche Abfälle (ESRS E2 [↗](#))

Bei der EHG fallen aus der regulären betrieblichen Geschäftstätigkeit kaum gefährliche Abfälle an. Diese entstehen direkt vor allem durch ölhaltige Abfälle und indirekt durch die Entsorgung von Batterien, Leuchtmitteln und Elektrogeräten. Von der Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen mit 30,6 Tonnen macht ölhaltiges Wasser von den Sägeanlagen mit 25,6 Tonnen den größten Anteil aus. Von EHG werden selbst keine Gefahrguttransporte durchgeführt, sondern nur durch den beauftragten Abfallentsorger, welcher die gefährlichen Abfälle am EHG-Gelände abholt.

Wasserverbrauch (ESRS E3 [↗](#), ESRS E5 [↗](#))

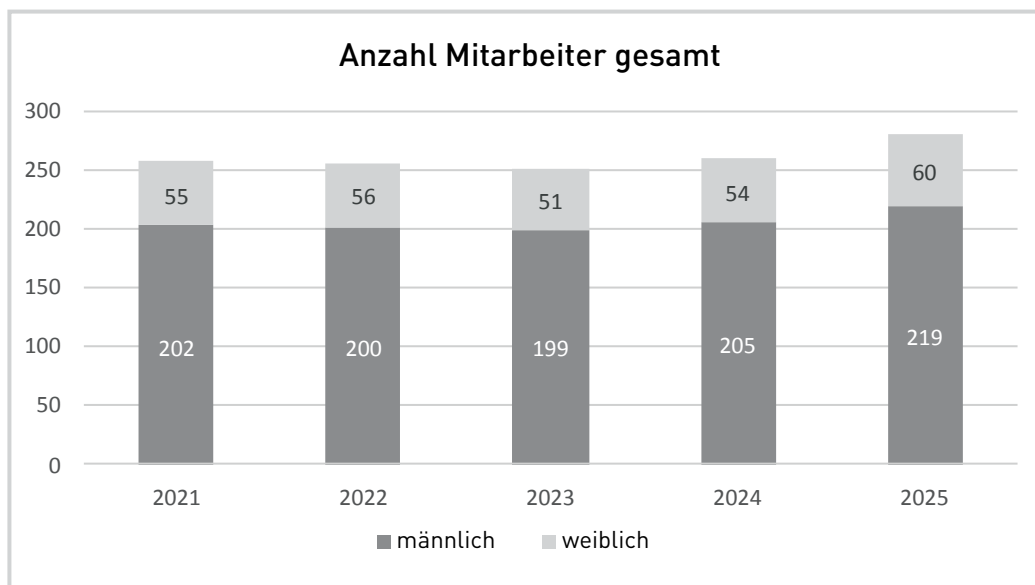
Das von EHG verbrauchte Wasser kann fast zur Gänze ohne weitere Behandlung dem Abwasserkreislauf zugeführt werden. Nur verschmutztes und ölhaltiges Wasser wird abgeschieden und vom Entsorger abgeholt und aufbereitet, bevor es über eine Kläranlage ebenfalls dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Dies ist mit weniger als 1% vom gesamten Wasserverbrauch ein sehr geringer Verschmutzungsgrad, welcher durch die nachfolgende Behandlung zudem größtenteils wieder behoben werden kann.



Mitarbeiter

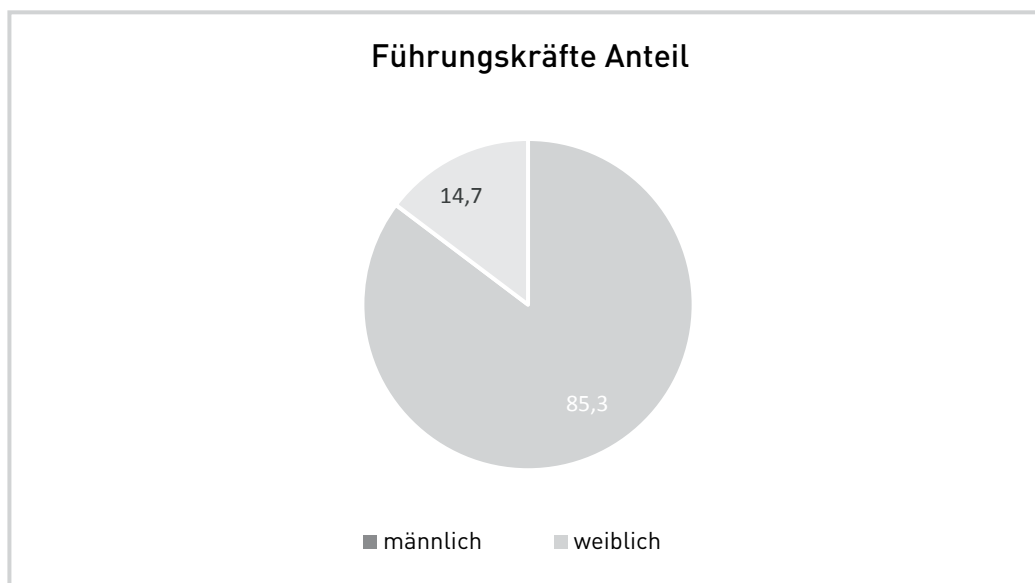
Mitarbeiterstruktur (ESRS S1 [↗](#))

Von den zum Jahresende beschäftigten 280 Mitarbeitern sind 60 Frauen, was einem Anteil von 21,5% entspricht. Vor allem im Bereich Lagerlogistik sind aufgrund der teilweise körperlich anstrengenden Tätigkeiten aktuell kaum Frauen im Einsatz, was maßgeblich zu dieser niedrigen Frauenquote führt.



Führungskräfte (ESRS S1 [↗](#))

Unter allen Führungskräften lag der Frauenanteil zum Stichtag bei 14,7%.

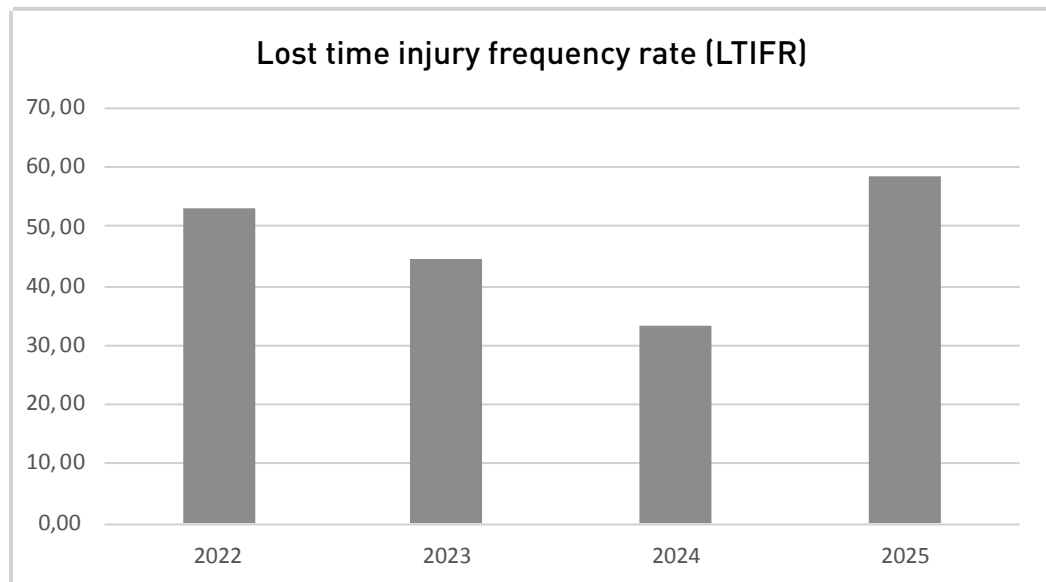


Fluktuationsrate ohne Pensionierungen (ESRS S1 [↗](#))

Die Fluktuationsrate im Jahr 2025 lag bei 19,5% ohne Pensionierungen, Schnuppertagen oder befristete Anstellungen.

Arbeitsausfälle durch Unfälle (ESRS S1 [↗](#))

Durch insgesamt 23 Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Tagen Krankenstand kam es im Jahr 2025 in Folge zu einem Mitarbeiterausfall an 334 Arbeitstagen bzw. gesamt 2.703 Arbeitsstunden. Die „Lost time injury frequency rate“ (LTIFR) als Standardkennzahl lag im letzten Jahr mit 58,6 damit deutlich schlechter als die Vorjahre.



Bezahlte Überstunden Arbeiter (ESRS S1 [↗](#))

Die im Jahr 2025 an die Arbeiter ausbezahlten Überstunden machen im Verhältnis zum überkollektivvertraglichen ausbezahlten Fixum im Schnitt 23% aus.

Freiwillige Sozialleistungen (ESRS S1 [↗](#))

Von der EHG werden neben den monatlichen Gehältern und Löhnen weitere freiwillige Sozialleistungen finanziert, wie zum Beispiel ein Essenszuschuss für das Mittagessen in der Kantine, Jobtickets, Vereinsunterstützungen, Jubilarfeier, Mitarbeiterausflüge, Events und Arbeitskleidung. Diese freiwilligen Sozialausgaben im Verhältnis zu den gesamten ausbezahlten Lohnkosten machen im Berichtsjahr 1,78% aus.

Lieferketten

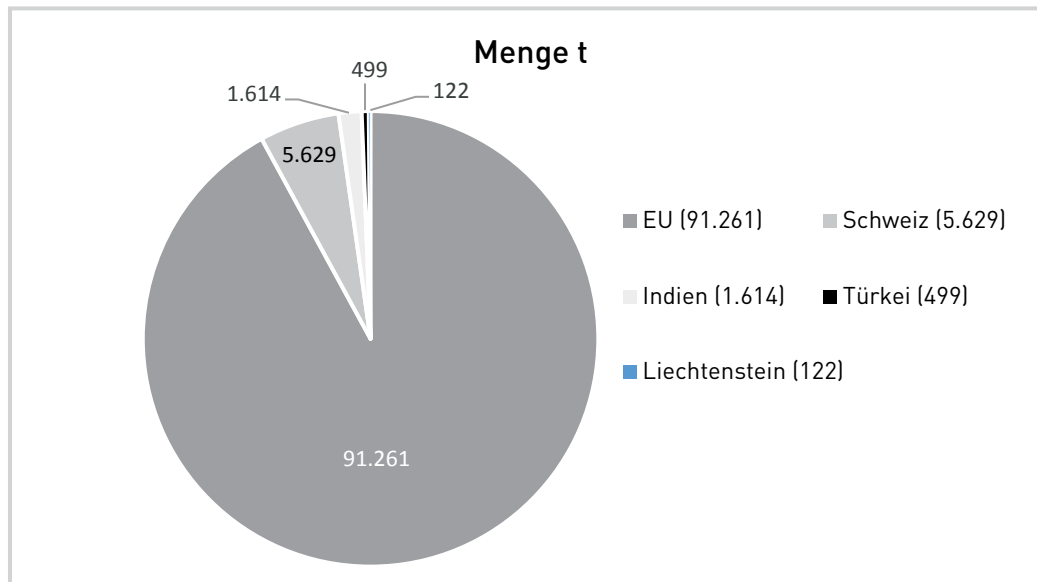
Belastbare Kennzahlen und Daten für die Lieferkette vom Rohmaterial-Lieferant bis zur EHG sind nach wie vor nur sehr spärlich verfügbar und mühsam zu eruieren. Die nachfolgenden Kennzahlen sollen zumindest einen groben Überblick verschaffen und können hoffentlich in den nächsten Jahren durch aussagekräftigere Detaildaten ergänzt werden.

Länder der EHG Lieferanten (ESRS E5 [↗](#), ESRS S2 [↗](#))

Von den zugekauften Mengen in kg wurden von der EHG 92% von Lieferanten innerhalb der EU bezogen. Das Ursprungsland der Ware ist aber nicht notwendigerweise ident mit dem Land des Lieferanten, da Händler die Ware nicht immer aus dem eigenen Land beziehen und liefern.

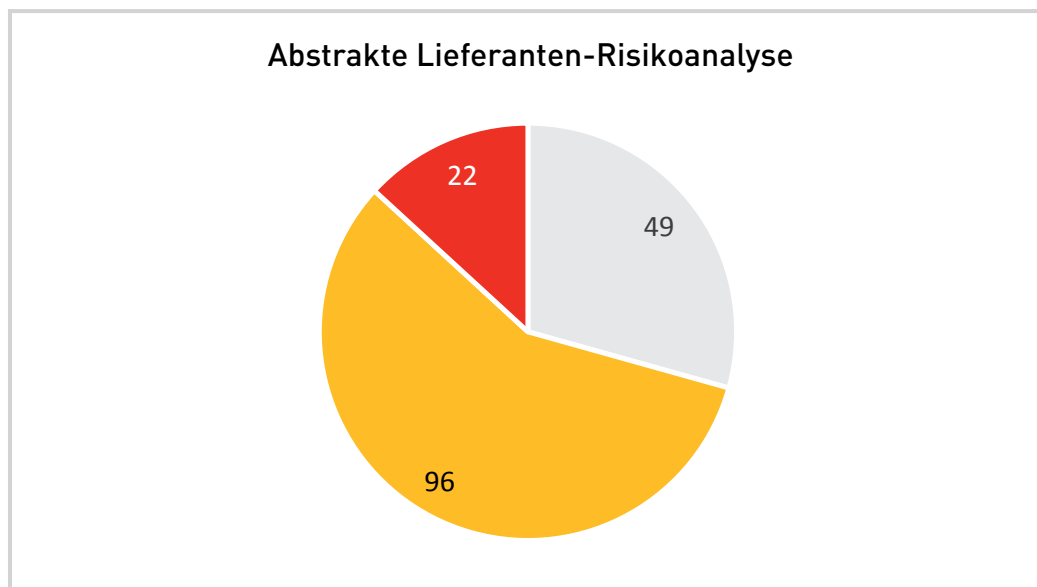
» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

Die von EHG im Jahr 2025 zugekauften Artikel verteilten sich mengenmäßig auf Lieferanten aus den folgenden Ländern.



Lieferanten Risikoprofil (ESRS E2 [↗](#), ESRS S2 [↗](#))

Basierend auf der abstrakten Risikoanalyse in IntegrityNext – also Länder- und Branchenrisiko – ergibt sich für die 167 EHG-Hauptlieferanten mit einem Jahresumsatz von mehr als € 250.000 folgende Risikobewertung.



Von den 22 Lieferanten mit hohem Länder- und Branchenrisiko haben vier ihren Status durch ein ausführliches Assessment von kritisch (rot) auf risikobehaftet (gelb) verbessert

Meldungen Flustron (ESRS S1 [↗](#), ESRS S2 [↗](#), ESRS S3 [↗](#))

Seit der gruppenweiten Implementierung der Meldeplattform für Hinweisgeber im Juli 2023 gab es keine Meldungen durch interne oder externe Personen. Die von EHG genutzte anonyme Hinweisgeber Plattform Flustron ist auf der EHG-Homepage verlinkt. Eine Grafik hierzu erübrigt sich somit.

Zusammenfassung

Mit diesem vierten Nachhaltigkeitsbericht möchte die EHG der Wichtigkeit der Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und sozial verantwortlicher Unternehmensführung Rechnung tragen. In wiederum kompakter Form wurde versucht unsere Handlungsgrundsätze und konkrete Maßnahmen in diese Richtung zusammenzufassen und damit unseren Kunden und interessierten Parteien eine bessere Einschätzung der EHG-Gruppe in Bezug auf adressierte ESG-Risiken und Chancen zu ermöglichen.

Im Sinne einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse nehmen wir gerne Ihre Anregungen und Rückmeldungen für zukünftige Berichte entgegen. Falls wir nicht alle Ihre Fragen zum Thema Nachhaltigkeit der EHG beantworten konnten oder aus Ihrer Sicht noch relevante Aspekte unbeleuchtet geblieben sind, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Impressum

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG
Wallenmahd 54
6850 Dornbirn
www.ehg-stahl.com

Grafisches Konzept und Umsetzung:
studiowacker.com

© 2026 EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG

EHG. Stark als Gruppe.

ÖSTERREICH

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG

Wallenmahd 54 | 6850 Dornbirn | Österreich
T +43 5572 391-0 | dornbirn@ehg-stahl.com

EHG Repräsentanz Wien

Leopold-Böhm-Straße 10 | Ebene D, Top D49-D51 | 1030 Wien | Österreich
T +43 1 203 31 51-2640 | wien@ehg-stahl.com

EHG Repräsentanz Kirchham

Nr. 33 a | 4656 Kirchham | Österreich
T +43 7619 27 0 75-2620 | kirchham@ehg-stahl.com

DEUTSCHLAND

EHG Stahl.Metall Baienfurt GmbH

Eisenbahnstraße 6 | 88255 Baienfurt | Deutschland
T +49 751 88 87-0 | baienfurt@ehg-stahl.com

EHG Stahl.Metall Aichach GmbH

Joseph-von-Fraunhoferstraße 6 | 86551 Aichach | Deutschland
T +49 8251 86 13 77-00 | aichach@ehg-stahl.com

EHG Repräsentanz Cadolzburg

Sky Center | Schwadermühlstraße 3 | 90556 Cadolzburg | Deutschland
T +49 9103 71 90 800 | cadolzburg@ehg-stahl.com

EHG Stahl.Metall Heubach GmbH

Benzstraße 13 | 73540 Heubach | Deutschland
T +49 7173 710-9200 | heubach@ehg-stahl.com

EHG Stahl.Metall Bad Oeynhausen GmbH

Mindener Straße 14 | 32547 Bad Oeynhausen | Deutschland
T +49 57 31 18 00-0 | badoeynhausen@ehg-stahl.com

Pader-Stahl Handels-GmbH

Halberstädter Straße 85 | 33106 Paderborn | Deutschland
T +49 5251 877 37-0 | info@pader-stahl.de

SCHWEIZ

EHG Stahl.Metall Altstätten AG

Unterfeldstraße 8 | 9450 Altstätten (SG) | Schweiz
T +41 71 757 38 00 | altstaetten@ehg-stahl.com

RUMÄNIEN

EHG Steel.Metal SRL

Str. Delea Veche Nr. 24 | Corp A, Et. 6, Modul M2 | 024102, Sector 2 – Bucharest | Romania
T +40 372 652 976 | bucharest@ehg-steel.com